



Statistischer Bericht



Personengesellschaften/Gemeinschaften im Freistaat Sachsen

2016

L IV 6 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Mai 2021

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht L IV 6 - j/16
Personengesellschaften/Gemeinschaften im Freistaat Sachsen
2016

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

Tabellen

- [1. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
- [2. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
- [3. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten](#)
- [4. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten](#)
- [5. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Rechtsformen](#)
- [6. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligung](#)
- [7. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Art des Beteiligten](#)
- [8. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [9. Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2016 nach wirtschaftlicher Gliederung](#)

Abbildungen

- [1. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
- [2. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Anzahl der Beteiligten](#)
- [3. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften](#)

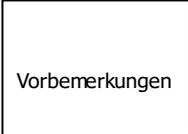
URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Steuern/personengesellschaften.pdf;jsessionid=B53DE6ECFB47899B3F9187A0B8B85F52.internet721?_blob=publicationFile

Stand: April 2021

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften 2016. Er gibt einen Überblick über die Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Einkunftsarten, Größenklassen der Einkünfte und Rechtsformen. Zudem werden die Anzahl der Beteiligten sowie die Art der Beteiligung ausgewiesen. Die Ergebnisse werden außerdem in regionaler Gliederung und für Einkünfte aus Gewerbebetrieb in wirtschaftlicher Gliederung dargestellt. Für die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften 2016 ist die Wirtschaftszweigklassifikation Ausgabe 2008 (WZ 2008) maßgebend.

Für die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften gelten folgende Rechtsgrundlagen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) geändert worden ist:

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), das zuletzt durch Artikel 35 des Gesetzes vom 21. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3096) geändert worden ist,
- Einkommensteuergesetz (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. März 2021 (BGBl. I S. 330) geändert worden ist,
- Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2000 (BGBl. I S. 717), die zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 21. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3096) geändert worden ist,
- Einkommensteuer-Richtlinien 2005 (EStR 2005) vom 16. Dezember 2005 (BStBl I Sondernummer 1/2005), die zuletzt durch die Einkommensteuer-Änderungsrichtlinien 2008 vom 18. Dezember 2008 (BStBl I S. 1017) und durch die Einkommensteuer-Änderungsrichtlinien 2012 vom 25. März 2013 (BStBl I S. 276) geändert worden sind,
- Abgabenordnung (AO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866; 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591) geändert worden ist.

Bei der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften handelt es sich wie bei allen Steuerstatistiken um eine Sekundärstatistik. Die Angaben für den Freistaat Sachsen stammen aus den gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften in der Finanzverwaltung. Die Daten werden dem Statistischen Landesamt über das Rechenzentrum der Landesfinanzverwaltung elektronisch in anonymisierter Form bereitgestellt. Seit 2008 wird die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften jährlich durchgeführt.

Der Gebietsstand 31. Dezember 2019 liegt der regionalen Gliederung zugrunde. Die statistische Geheimhaltung wurde maschinell vorgenommen.

Erläuterungen

In die Statistik werden alle Personengesellschaften und Gemeinschaften mit Sitz der Geschäftsleitung bzw. Verwaltung in Sachsen einbezogen, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte durchgeführt wurde. Die Personengesellschaft oder Gemeinschaft als ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher und/oder juristischer Personen unterliegt mit ihren gemeinsamen Einkünften aufgrund des Individualbesteuerungsprinzips nicht der Einkommensteuer. Deshalb werden gemäß §§ 179 und 180 AO für die Personengesellschaften und Gemeinschaften die insgesamt erwirtschafteten Einkünfte zuerst einheitlich für die Gesellschaft und danach gesondert für die Beteiligten festgestellt. Die Besteuerung der Anteile der einzelnen Beteiligten der Personengesellschaft oder Gemeinschaft erfolgt im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerfestsetzung.

In der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden folgende Einkunftsarten ausgewiesen:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- sonstige Einkünfte.

Personengesellschaften und Gemeinschaften mit positiver Summe der Einkünfte sind Gewinnfälle; die mit negativer Summe der Einkünfte Verlustfälle.

In dieser Statistik werden folgende Rechtsformen erfasst:

- Atypische stille Gesellschaften,
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG,
- Aktiengesellschaften & Co. KG,
- Aktiengesellschaften & Co. OHG,
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR),
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung,
- Ähnliche Gesellschaften (z. B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften),
- Ausländische Rechtsformen.

[Inhalt](#)**1. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte**

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Summe der Einkünfte		Und zwar					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹⁾		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Insgesamt	41 240	2 724 834	832	45 501	17 693	1 751 225	3 542	766 339
Verlustfälle	10 212	-358 817	192	-5 007	4 032	-294 882	427	-11 800
weniger als -500 000	99	-202 865	.	.	96	-198 916	-	-
-500 000 - -250 000	92	-30 914	.	.	73	-23 915	8	-2 448
-250 000 - -100 000	290	-44 091	.	.	219	-32 574	31	-4 885
-100 000 - -50 000	324	-22 985	12	-831	209	-14 379	27	-1 936
-50 000 - -25 000	508	-17 904	14	-513	299	-10 244	28	-1 023
-25 000 - -10 000	1 246	-19 372	22	-321	537	-8 324	51	-793
-10 000 - 0	7 653	-20 686	135	-411	2 599	-6 529	282	-715
Gewinnfälle	31 028	3 083 651	640	50 507	13 661	2 046 106	3 115	778 139
0 - 2 500	8 347	8 084	98	83	2 569	1 868	253	182
2 500 - 5 000	3 400	12 188	38	134	825	2 928	75	258
5 000 - 10 000	3 450	24 882	60	397	1 051	7 638	130	963
10 000 - 15 000	2 008	24 702	41	496	769	9 411	91	1 133
15 000 - 25 000	2 508	49 406	55	1 119	1 327	26 413	127	2 489
25 000 - 50 000	3 357	120 677	97	3 604	2 110	75 738	295	10 948
50 000 - 100 000	2 995	213 253	114	8 119	2 072	146 222	466	34 475
100 000 - 250 000	2 770	437 138	88	13 900	1 717	261 192	806	136 739
250 000 - 1 Mill.	1 861	823 970	.	.	975	441 898	795	338 217
1 Mill. - 5 Mill.	291	553 385	.	.	207	386 955	.	.
5 Mill. und mehr	41	815 965	-	-	39	685 845	.	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus						Beteiligte	Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
1 943	6 882	19 225	126 862	183	28 027	140 511	Insgesamt
464	-939	5 645	-45 668	44	-523	34 819	Verlustfälle
-	-	.	.	-	-	1 788	weniger als -500 000
6	-838	.	.	.	.	2 156	-500 000 - -250 000
10	-124	42	-5 748	.	.	3 134	-250 000 - -100 000
12	2	82	-5 806	4	-36	2 672	-100 000 - -50 000
22	-48	178	-5 978	3	-99	2 035	-50 000 - -25 000
64	-	653	-9 876	10	-57	3 965	-25 000 - -10 000
350	69	4 675	-13 055	24	-45	19 069	-10 000 - 0
1 479	7 820	13 580	172 530	139	28 549	105 692	Gewinnfälle
423	114	5 299	5 829	23	8	22 462	0 - 2 500
174	97	2 467	8 752	4	19	9 231	2 500 - 5 000
206	219	2 222	15 589	15	75	9 273	5 000 - 10 000
120	266	1 105	13 345	7	52	5 456	10 000 - 15 000
157	301	1 007	18 784	19	299	8 205	15 000 - 25 000
156	546	870	29 317	22	524	9 786	25 000 - 50 000
101	433	358	23 124	15	881	8 906	50 000 - 100 000
84	740	186	22 707	18	1 859	7 872	100 000 - 250 000
.	.	55	17 547	.	.	10 870	250 000 - 1 Mill.
.	.	.	.	.	.	9 806	1 Mill. - 5 Mill.
.	.	.	.	.	.	3 825	5 Mill. und mehr

2. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Rechtsformen insgesamt		Offene Handels- gesellschaften		Kommandit- gesellschaften	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
	Insgesamt	41 240	2 724 834	658	92 657	626	65 278
Verlustfälle	10 212	-358 817	85	-3 198	128	-3 137
weniger als -500 000	99	-202 865	.	.	.	.
-500 000 - -250 000	92	-30 914	.	.	.	.
-250 000 - -100 000	290	-44 091	6	-775	.	.
-100 000 - -50 000	324	-22 985	5	-394	7	-586
-50 000 - -25 000	508	-17 904	7	-282	15	-492
-25 000 - -10 000	1 246	-19 372	.	.	.	.
-10 000 - 0	7 653	-20 686	.	.	.	.
Gewinnfälle	31 028	3 083 651	573	95 856	498	68 416
0 - 2 500	8 347	8 084	.	.	70	27
2 500 - 5 000	3 400	12 188	12	41	28	101
5 000 - 10 000	3 450	24 882	23	164	.	.
10 000 - 15 000	2 008	24 702	.	.	.	.
15 000 - 25 000	2 508	49 406	35	704	52	1 060
25 000 - 50 000	3 357	120 677	71	2 678	67	2 350
50 000 - 100 000	2 995	213 253	.	.	81	5 772
100 000 - 250 000	2 770	437 138	146	22 554	77	11 686
250 000 - 1 Mill.	1 861	823 970	90	38 550	40	18 999
1 Mill. - 5 Mill.	291	553 385	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	41	815 965	.	.	.	.

Darunter						Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €
GmbH und Co. KG		Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesell- schaften/Gemeinschaften		
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
5 111	1 211 543	18 254	1 056 705	15 694	253 458	Insgesamt
1 444	-242 340	3 986	-49 990	4 373	-31 811	Verlustfälle
88	-178 408	4	-4 360	-	-	weniger als -500 000
59	-20 296	15	-4 864	6	-2 028	-500 000 - -250 000
158	-24 638	73	-10 965	28	-4 098	-250 000 - -100 000
127	-8 925	104	-7 238	55	-4 039	-100 000 - -50 000
142	-5 180	191	-6 671	119	-4 097	-50 000 - -25 000
180	-2 910	518	-8 034	480	-7 377	-25 000 - -10 000
690	-1 984	3 081	-7 859	3 685	-10 172	-10 000 - 0
3 667	1 453 883	14 268	1 106 696	11 321	285 270	Gewinnfälle
364	173	3 290	2 851	4 511	4 960	0 - 2 500
129	465	1 137	4 068	2 060	7 383	2 500 - 5 000
186	1 378	1 326	9 648	1 819	12 974	5 000 - 10 000
195	2 399	825	10 177	881	10 801	10 000 - 15 000
268	5 449	1 271	25 152	800	15 340	15 000 - 25 000
486	17 235	1 940	70 774	675	23 448	25 000 - 50 000
538	39 476	1 856	131 608	293	20 163	50 000 - 100 000
702	110 692	1 549	245 645	180	27 988	100 000 - 250 000
590	283 106	985	414 332	93	41 848	250 000 - 1 Mill.
175	342 066	85	156 827	.	.	1 Mill. - 5 Mill.
34	651 445	4	35 616	.	.	5 Mill. und mehr

[Inhalt](#)**3. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten**

Anzahl der Beteiligten	Rechtsformen insgesamt		Offene Handelsgesellschaften		Kommanditgesellschaften	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Insgesamt	41 240	2 724 834	658	92 657	626	65 278
2	29 651	1 411 808	568	71 573	396	23 513
3	6 793	492 425	60	8 023	130	13 578
4	2 490	271 798	.	.	.	.
5	866	198 993	4	277	18	19 504
6 - 10	974	94 849	4	331	.	.
11 - 15	186	24 171	.	.	.	.
16 - 20	76	27 799	.	.	.	.
21 - 50	107	1 027	-	-	.	.
51 und mehr	97	201 965	-	-	.	.

Darunter						Anzahl der Beteiligten
GmbH und Co. KG		Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften		
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
5 111	1 211 543	18 254	1 056 705	15 694	253 458	Insgesamt
2 453	455 233	14 606	748 847	10 908	80 005	2
1 436	272 506	2 179	159 864	2 873	34 056	3
581	169 102	721	60 160	1 085	21 102	4
233	149 349	263	23 052	341	5 950	5
217	44 860	343	45 474	384	3 498	6 - 10
54	15 132	69	5 877	50	2 339	11 - 15
33	14 262	17	12 439	20	180	16 - 20
42	192	39	505	.	.	21 - 50
62	90 907	17	488	.	.	51 und mehr

[Inhalt](#)**4. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten**

Anzahl der Beteiligten	Summe der Einkünfte		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹⁾		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Insgesamt	41 240	2 724 834	832	45 501	17 693	1 751 225	3 542
2	29 651	1 411 808	618	26 555	13 065	864 975	2 675
3	6 793	492 425	133	9 276	2 691	341 169	477
4	2 490	271 798	45	2 564	932	197 076	187
5	866	198 993	11	1 924	343	169 360	94
6 - 10	974	94 849	18	3 602	369	54 896	93
11 - 15	186	24 171	.	.	114	16 679	.
16 - 20	76	27 799	.	.	50	27 015	-
21 - 50	107	1 027	.	.	66	-1 716	.
51 und mehr	97	201 965	.	.	63	81 771	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Anzahl der Beteiligten
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
766 339	1 943	6 882	19 225	126 862	183	28 027	Insgesamt
433 823	1 227	807	13 351	61 067	114	24 580	2
109 565	346	1 441	3 522	29 109	33	1 865	3
56 102	154	4 625	1 329	11 321	12	111	4
22 096	61	-282	417	5 601	7	294	5
31 823	87	143	476	4 279	10	105	6 - 10
.	25	20	52	885	.	.	11 - 15
.	.	.	19	275	.	.	16 - 20
.	20	21	29	2 981	3	8	21 - 50
.	.	.	30	11 344	.	.	51 und mehr

5. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Rechtsformen

Rechtsform	Summe der Einkünfte		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹⁾		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Insgesamt	41 240	2 724 834	832	45 501	17 693	1 751 225	3 542
Offene Handelsgesellschaften	658	92 657	3	200	653	92 363	.
Kommanditgesellschaften	626	65 278	28	4 277	522	58 357	.
GmbH und Co. KG	5 111	1 211 543	33	6 295	4 989	1 163 403	.
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	18 254	1 056 705	720	34 189	10 284	387 647	3 273
Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften	15 694	253 458	40	151	384	8 308	258
Weitere Rechtsformen	858	43 071	8	388	834	39 340	.
Ausländische Rechtsformen	39	2 121	-	-	27	1 807	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Rechtsform
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
766 339	1 943	6 882	19 225	126 862	183	28 027	Insgesamt
.	.	.	3	56	-	-	Offene Handelsgesellschaften
.	26	324	76	2 536	.	.	Kommanditgesellschaften
.	.	.	147	20 496	10	21 244	GmbH und Co. KG
608 062	573	1 244	4 031	23 187	58	2 376	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts
157 438	1 283	5 174	14 944	77 757	111	4 630	Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften
.	.	.	13	2 771	-	-	Weitere Rechtsformen
.	.	.	11	58	.	.	Ausländische Rechtsformen

[Inhalt](#)**6. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligung**

Art der Beteiligung	Summe der Einkünfte ¹⁾		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Insgesamt	140 536	2 724 610	2 358	45 500	68 722	1 751 013	10 114
Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG	1 057	59 025	3	-51	946	58 191	8
Komplementär	6 115	54 215	74	4 058	5 817	47 785	.
Kommanditist	39 116	1 236 149	487	6 561	33 423	1 177 898	55
Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung	62 417	1 278 632	1 738	34 568	25 885	437 091	9 879
Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG	3 315	24 626	11	307	1 840	20 957	36
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschränkung	28 008	67 266	42	57	710	7 080	130
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG	448	3 522	.	.	55	868	-
Treuhänder	60	1 175	.	.	46	1 144	.

1) Summe der Einzeldatensätze der Beteiligten weicht von der Summe der Einzeldatensätze der Gesellschaft ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Art der Beteiligung
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
766 337	8 538	6 880	58 487	126 853	677	28 027	Insgesamt
101	17	724	97	60	-	-	Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG
.	88	380	282	1 937	.	.	Komplementär
1 806	844	245	5 069	28 053	90	21 585	Kommanditist
754 664	2 956	4 968	24 691	42 838	246	4 504	Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung
1 942	.	.	1 466	1 275	.	.	Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG
7 814	4 443	385	26 579	50 183	308	1 748	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschränkung
-	.	.	293	2 477	.	.	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG
.	.	.	10	31	-	-	Treuhänder

[Inhalt](#)**7. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten und Art des Beteiligten**

Art des Beteiligten	Summe der Einkünfte ¹⁾		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Insgesamt	140 536	2 724 610	2 358	45 500	68 722	1 751 013	10 114
Natürliche Person	128 763	2 032 719	2 284	43 970	59 383	1 094 426	10 031
Personengesellschaft mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	745	144 071	-	-	671	141 501	-
Körperschaft	8 500	487 978	47	1 295	8 083	460 003	.
Personengesellschaft ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	2 528	59 842	27	235	585	55 083	.

1) Summe der Einzeldatensätze der Beteiligten weicht von der Summe der Einzeldatensätze der Gesellschaft ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Art des Beteiligten
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
766 337	8 538	6 880	58 487	126 853	677	28 027	Insgesamt
763 962	.	.	56 090	116 629	.	.	Natürliche Person
-	.	.	78	2 432	.	.	Personengesellschaft mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft
.	.	.	493	5 802	.	.	Körperschaft
.	142	103	1 826	1 990	.	.	Personengesellschaft ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft

8. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Land NUTS 2-Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Summe der Einkünfte		Und zwar			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹⁾	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
14	Sachsen	41 240	2 724 834	832	45 501	17 693	1 751 225
	davon						
	Kreisfreie Städte	14 311	1 262 652	37	1 588	6 435	719 389
	Landkreise	26 929	1 462 182	795	43 913	11 258	1 031 835
145	Chemnitz, NUTS 2-Region	14 546	819 077	304	12 649	5 975	564 501
14511	Chemnitz, Stadt	2 286	250 080	8	37	1 027	185 157
14521	Erzgebirgskreis	3 290	158 114	59	1 917	1 272	113 935
14522	Mittelsachsen	3 600	149 219	99	5 664	1 560	98 921
14523	Vogtlandkreis	2 319	100 197	87	2 866	941	66 301
14524	Zwickau	3 051	161 468	51	2 165	1 175	100 188
146	Dresden, NUTS 2-Region	16 231	1 096 515	348	17 283	7 018	765 435
14612	Dresden, Stadt	6 053	458 667	16	775	2 686	286 443
14625	Bautzen	2 596	115 325	87	2 932	1 161	73 718
14626	Görlitz	2 310	101 327	78	3 846	992	64 709
14627	Meißen	2 622	243 091	98	7 328	1 116	195 360
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 650	178 106	69	2 402	1 063	145 205
147	Leipzig, NUTS 2-Region	10 463	809 241	180	15 568	4 700	421 289
14713	Leipzig, Stadt	5 972	553 905	13	776	2 722	247 789
14729	Leipzig	2 611	139 557	69	6 469	1 141	96 078
14730	Nordsachsen	1 880	115 779	98	8 323	837	77 421

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus								Beteiligte	Amtlicher Gemeinde- schlüssel
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
3 542	766 339	1 943	6 882	19 225	126 862	183	28 027	140 511	14
1 880	454 311	853	1 586	5 975	60 853	78	24 925	65 411	
1 662	312 028	1 090	5 295	13 250	66 009	105	3 101	75 100	
1 030	201 090	575	4 180	7 267	35 843	47	815	41 153	145
252	57 185	124	93	1 009	7 245	10	363	6 946	14511
235	30 987	113	3 756	1 723	7 394	7	125	9 179	14521
181	36 140	142	242	1 776	8 231	8	21	10 250	14522
151	26 673	85	-3	1 136	4 138	8	222	6 204	14523
211	50 106	111	91	1 623	8 835	14	83	8 574	14524
1 413	262 778	866	2 203	7 464	45 821	77	2 995	49 734	146
800	149 086	416	1 546	2 547	19 854	25	963	22 648	14612
178	30 431	103	84	1 176	7 466	19	694	6 819	14625
148	27 182	101	48	1 098	5 519	6	22	6 060	14626
153	31 860	130	215	1 253	7 743	12	585	7 320	14627
134	24 219	116	310	1 390	5 239	15	731	6 887	14628
1 099	302 471	502	499	4 494	45 198	59	24 217	49 624	147
828	248 040	313	-53	2 419	33 754	43	23 599	35 817	14713
161	28 592	124	455	1 238	7 423	10	540	8 843	14729
110	25 839	65	97	837	4 021	6	77	4 964	14730

**9. Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2016
nach wirtschaftlicher Gliederung**

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ¹⁾					
	insgesamt		negative Einkünfte		positive Einkünfte	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Insgesamt	17 693	1 751 225	4 021	-295 139	13 672	2 046 364
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	145	10 278	47	-1 864	98	12 142
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	20	420	7	-187	13	607
03 Fischerei und Aquakultur	6	-5	3	-73	3	69
05 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-
07 Erzbergbau	-	-	-	-	-	-
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	7	-2 945	-	-
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	193	37 184	29	-1 994	164	39 178
11 Getränkeherstellung	26	3 318	9	-180	17	3 498
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	57	11 269	12	-2 610	45	13 879
14 Herstellung von Bekleidung	18	933	5	-10	13	943
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	136	-	-	-	-
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	96	15 833	16	-542	80	16 376
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	65	7 169	8	-183	57	7 352
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	39	17 120	17	-122	22	17 242
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	-44	-	-	-	-
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	42	37 824	5	-269	37	38 093
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	106	18 728	25	-8 891	81	27 619
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	-	-
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	272	51 701	30	-4 711	242	56 412
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	64	28 453	13	-26 078	51	54 531
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	43	-36 520	-	-	-	-
28 Maschinenbau	112	101 204	21	-2 109	91	103 313
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	25 641	9	-7 298	20	32 939
30 Sonstiger Fahrzeugbau	7	320	-	-	-	-
31 Herstellung von Möbeln	52	8 110	-	-	-	-
32 Herstellung von sonstigen Waren	145	15 932	27	-338	118	16 270
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51	6 944	10	-453	41	7 397
35 Energieversorgung	2 725	221 165	838	-64 889	1 887	286 054
36 Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
37 Abwasserentsorgung	6	6 514	-	-	6	6 514
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	53	19 292	10	-2 169	43	21 461
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-
41 Hochbau	217	32 013	68	-5 320	149	37 333
42 Tiefbau	76	12 983	9	-1 199	67	14 182
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 524	107 723	141	-7 146	1 383	114 869
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	610	60 795	70	-2 257	540	63 052
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	471	89 451	90	-2 291	381	91 742
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 711	106 004	395	-7 512	1 316	113 516
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	183	15 830	24	-315	159	16 146
50 Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
51 Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	120	15 893	13	-1 034	107	16 927
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	31	-590	7	-1 297	24	706
55 Beherbergung	360	9 825	101	-4 596	259	14 421
56 Gastronomie	617	33 709	122	-3 663	495	37 373
58 Verlagswesen	89	44 344	24	-4 293	65	48 637

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ¹⁾					
	insgesamt		negative Einkünfte		positive Einkünfte	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	104	-2 164	.	.	.	.
60 Rundfunkveranstalter	16	3 831	6	-636	10	4 468
61 Telekommunikation	18	1 214	5	-47	13	1 261
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	332	27 706	66	-409	266	28 116
63 Informationsdienstleistungen	77	2 731	.	.	.	.
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	154	16 196	68	-10 843	86	27 039
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-	-	-
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	223	16 712	30	-726	193	17 438
68 Grundstücks- u. Wohnungswesen	2 437	208 655	680	-43 092	1 757	251 747
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	120	14 591	8	-102	112	14 693
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	312	33 021	81	-3 215	231	36 236
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	212	57 537	51	-881	161	58 418
72 Forschung und Entwicklung	35	715	.	.	.	.
73 Werbung und Marktforschung	.	.	.	.	132	9 768
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	137	7 405	40	-189	97	7 594
75 Veterinärwesen	.	.	.	.	.	.
77 Vermietung von beweglichen Sachen	251	19 972	69	-821	182	20 793
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	58	6 647	9	-280	49	6 926
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	91	12 303	10	-320	81	12 623
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	32	6 967	6	-57	26	7 025
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	220	12 482	31	-395	189	12 878
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	378	23 176	96	-3 297	282	26 472
85 Erziehung und Unterricht	101	4 102	23	-151	78	4 253
86 Gesundheitswesen	176	52 904	46	-2 851	130	55 755
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	22	2 525	5	-299	17	2 824
88 Sozialwesen (ohne Heime)	62	8 384	8	-121	54	8 505
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	168	1 972	44	-157	124	2 129
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	3	7	.	.	.	.
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	42	2 403	.	.	.	.
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	284	6 835	73	-1 428	211	8 263
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	-	-	-	-	-	-
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	.	.	.	.	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Abb. 1 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Größenklassen der Summe der Einkünfte

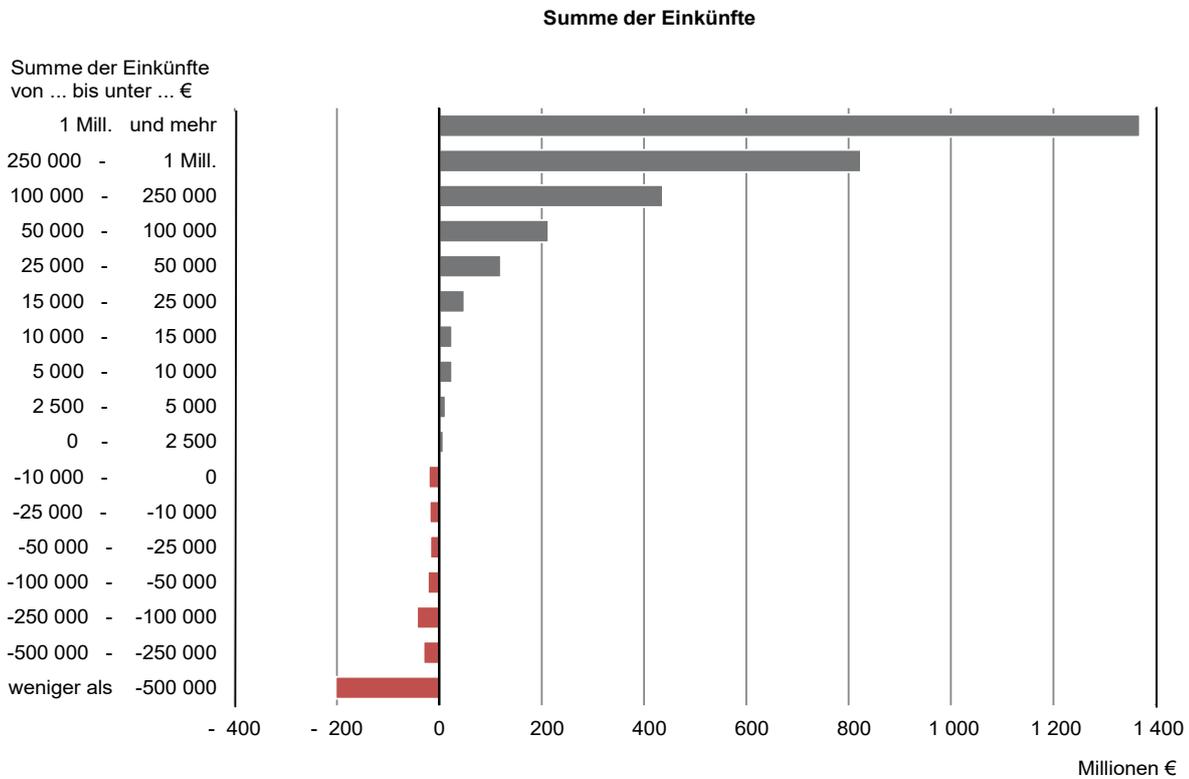
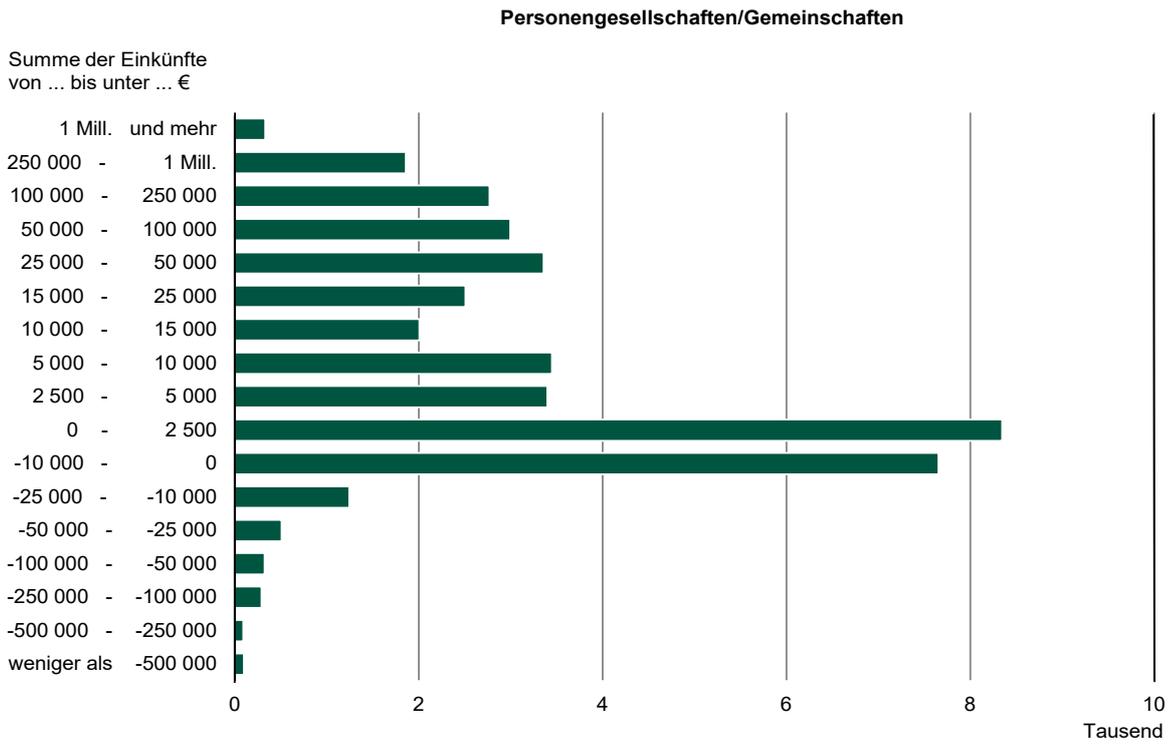


Abb. 2 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Anzahl der Beteiligten

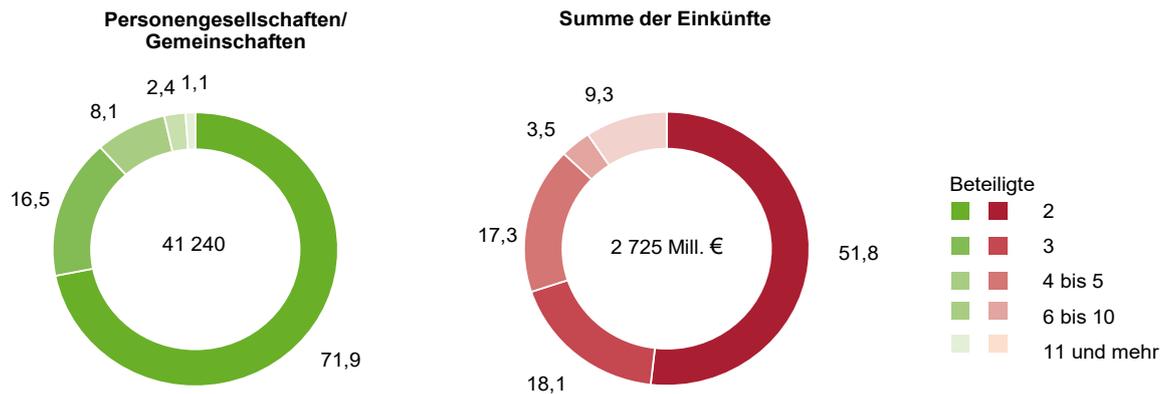
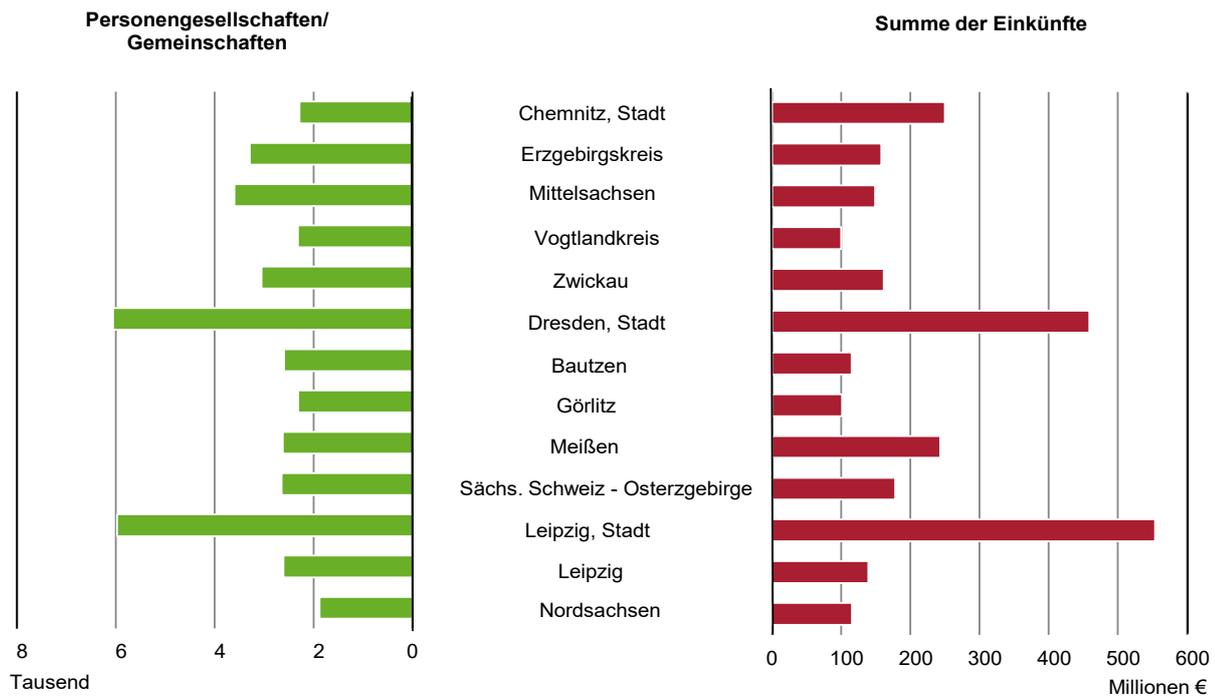


Abb. 3 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im April 2021

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Telefon: +49 (0) 611 75 2405

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit:* Alle Personengesellschaften und Gemeinschaften für die eine „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ durchgeführt wurde.
 - *Räumliche Abdeckung:* Bundesländer
 - *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.
 - *Periodizität:* Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 3-jährlich (erstmalig 1992).
 - *Rechtsgrundlagen:* Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung. Einkommensteuergesetz in seiner jeweils geltenden Fassung.
 - *Geheimhaltung:* Alle Einzelangaben bzw. Tabellenfelder, die Rückschlüsse auf Angaben Einzelner zulassen, werden grundsätzlich geheim gehalten.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhalte der Statistik:* Einkünfte oder Einnahmen mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben, Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten, Art der Beteiligten, Art der Beteiligung, Wirtschaftszweig.
 - *Nutzerbedarf:* Steuerpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, wirtschaftswissenschaftliche Institute, Verbände und Tarifpartner erhalten wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie über die bei der Feststellungserklärung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen.
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung:* Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern.
 - *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder, von dort an das Statistische Bundesamt.
 - *Beantwortungsaufwand:* Die Finanzverwaltung übernimmt die Angaben über die Steuerpflichtigen automatisiert aus ihren Festsetzungsspeichern. In den Statistikjahren muss von bestimmten Steuerpflichtigen zusätzlich die Anlage St ausgefüllt werden, die bestimmte Sondertatbestände für statistische Zwecke enthält.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 5**
- *Aktualität:* Die Aktualität der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften ist vergleichsweise gering.
 - *Pünktlichkeit:* 4 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 5**
- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Da das Einkommensteuergesetz Bundesgesetz ist, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.
 - *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Durch häufige Änderungen des Steuerrechts sind Ergebnisse einzelner Berichtsjahre nur eingeschränkt vergleichbar.
- 7 Kohärenz** **Seite 6**
- *Statistik interne Kohärenz:* Die Ergebnisse sind in sich kohärent.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- *Verbreitungswege:* Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 6**
- *Periodizität:* Seit dem Berichtsjahr 2008 wird die Statistik jährlich erstellt.
 - *Klassifikation der Wirtschaftszweige:* Die Ergebnisse werden seit dem Berichtsjahr 2009 nach WZ 2008 aufgegliedert.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Sämtliche einheitlichen und gesonderten Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften sind Gegenstand der Statistik. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften werden durch die „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ festgestellt und bei den Gesellschaftern im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer versteuert.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften für die eine „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ durchgeführt wurde.

1.3 Räumliche Abdeckung

Grundsätzlich nach Bundesländern. Tiefere Gliederungen ab dem Veranlagungsjahr 2001 nach Kreisen und Gemeinden können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres/Veranlagungsjahres.

1.5 Periodizität

Jährliche Bundesstatistik (seit 2008), vormals 3-jährlich (erstmalig 1992).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung. Einkommensteuergesetz in seiner jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Einzeldaten der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften unterliegen dem Steuer- (§30 AO) und Statistikgeheimnis (§16 BStatG). Die erhobenen Einzeldaten werden daher grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG).

Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder, b) die Statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In den Tabellen werden solche Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, werden weitere Tabellenfelder gesperrt (sekundäre Geheimhaltung). Dabei wird darauf geachtet, dass der Informationsverlust durch die sekundär gesperrten Tabellenfelder möglichst gering ist.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Ferner zählt hierzu die fachliche und organisatorische Abstimmung mit den Fachreferenten der Statistischen Ämter der Länder sowie die Beteiligung an den entsprechenden Gremien der Finanzverwaltung.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt weist die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften als Vollerhebung von Daten der Steuerfestsetzung eine hohe Qualität auf. Aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Steuerpflichtigen ist von einer hohen Genauigkeit der Daten auszugehen. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der geringen Aktualität der Ergebnisse bedingt durch die lange Veranlagungsdauer von 3 Jahren (die letzten Datenlieferungen eines Berichtsjahres erfolgen in der Regel zum Februar des vierten Folgejahres).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften für die im Besteuerungsverfahren eine gesonderte und einheitliche Feststellung der Einkünfte vorgenommen worden ist umfasst

- a) Einkünfte oder Einnahmen nach Einkunftsarten mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u.a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigen)
- b) Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten, Art der Beteiligten und der Beteiligung, Wirtschaftszweig.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der nachgewiesenen Merkmale entsprechen der steuerlichen Abgrenzung der im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Feststellung erfassten Angaben.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften liefert wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie über die bei der Feststellungserklärung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Analysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Zu den Hauptnutzern der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften zählen Steuerpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, wirtschaftswissenschaftliche Institute, Verbände und Tarifpartner.

2.3 Nutzerkonsultation

Da die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften auf Verwaltungsdaten basiert, ergibt sich die Festlegung der Merkmale und Ausprägungen aus dem Einkommensteuerrecht. Die Ministerien als Hauptnutzer der statistischen Ergebnisse sind in die Festlegung der Dateninhalte einbezogen. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können in der Nutzerkonferenz „Finanz-, Personal- und Steuerstatistiken“ eingebracht werden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Es handelt sich um eine Sekundärerhebung: Die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden von der Finanzverwaltung entnommen und dadurch kosten- und zeitsparend für die statistische Aufbereitung zur Verfügung gestellt. In einigen Bundesländern werden von der Finanzverwaltung die Daten auch manuell auf so genannte statistische Blätter übertragen, die dann in den Statistischen Ämtern der Länder erfasst werden.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten der gesonderten und einheitlichen Feststellung der Einkünfte werden i.d.R. von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden auf elektronischem Wege direkt an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. In den Ländern, in denen Daten auf statistischen Blättern geliefert werden, werden diese in den Statistischen Ämtern der Länder erfasst. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und stellen diese dem Statistische Bundesamt zur Verfügung. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt. Der Datensatz wird mit der Finanzverwaltung vereinbart und basiert auf den Vordrucken zur gesonderten und einheitlichen Feststellung.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder aufwendigen Plausibilitätsprüfungen und einer Doppelfallprüfung unterzogen. Dabei werden Massenfehler automatisch korrigiert und doppelte Datensätze gelöscht. Zur Klärung von unplausiblen Einzelfällen wird bei der Finanzverwaltung rückgefragt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Trifft nicht zu.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Finanzverwaltung übernimmt die Angaben über die Steuerpflichtigen automatisiert aus ihren Festsetzungsspeichern. Eine Belastung für Auskunftspflichtige entsteht somit nicht. In den Statistikjahren muss zusätzlich die Anlage St ausgefüllt werden, die bestimmte Sondertatbestände für statistische Zwecke enthält.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben. Soweit Angaben nicht direkt für das Besteuerungsverfahren relevant sind (z.B. Angaben zum Wirtschaftszweig bei Einkünften aus Gewerbebetrieb), kann es qualitative Einschränkungen geben.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Trifft nicht zu.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Nicht berücksichtigt sind Steuererklärungen, die 3 ½ Jahre nach Ende des Veranlagungsjahres noch nicht abgegeben oder bearbeitet wurden sowie das Ergebnis von Einsprüchen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden sind. Informationen zu diesen Veranlagungen werden seitens der Finanzverwaltung nicht an die Amtliche Statistik nicht übermittelt. Insofern kann zwischen fehlenden Veranlagungen und nicht mehr existierenden Steuerpflichtigen nicht unterschieden werden. Entsprechend kann keine Quotierung zu Antwortausfällen vorgenommen werden. Die Aussagefähigkeit der Daten wird insbesondere dadurch beeinflusst, dass die Merkmalsabgrenzungen immer aus steuerlicher Sicht erfolgen. Aussagen über nichtsteuerliche Sachverhalte erfordern deswegen häufig zusätzliche Schätzungen. Nicht enthalten sind steuerfreie Einkünfte und bestimmte Transferleistungen. Angaben zur Entstehung der Gewinne bei den Gewinneinkünften fehlen weitgehend.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Trifft nicht zu.

4.4.3 Revisionsanalysen

Trifft nicht zu.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Daten. Aufgrund der langen Veranlagungsdauer (3 ½ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums), der schwierigen Aufbereitung und der großen Datenmenge können vollständige Ergebnisse eines Veranlagungsjahres erst 4 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vorliegen.

5.2 Pünktlichkeit

Planmäßig sollen Ergebnisse 4 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vorliegen. Die Ergebnisse der Statistik konnten in den letzten Jahren termingerecht erstellt und veröffentlicht werden.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Da das Einkommensteuergesetz ein Bundesgesetz ist, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Trotz häufiger Änderungen des Steuerrechts ist ein Großteil der Merkmale über den Zeitraum von 2007 bis 2016 (ohne Bruch) vergleichbar. Daraus lässt sich der Qualitätsindikator "Längen der Zeitreihen mit vergleichbaren Werten" wie folgt berechnen: $2016 - 2007 + 1 = 10$.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Trifft nicht zu.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht und können unter „Finanzen und Steuern/Publikationen/Lohn- und Einkommensteuer“ abgerufen werden.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Trifft nicht zu.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Trifft nicht zu.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften wird seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durchgeführt und publiziert.

Der Branchenzuordnung der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften liegt seit dem Berichtsjahr 2009 das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2008 - Fassung für die Steuerstatistiken - zugrunde. In den Vorjahren erfolgte die Darstellung mittels der Vorgängerversion, der WZ 2003. Gegenüber ihrer Vorgängerversion enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art, beispielsweise die Erweiterung um Tätigkeiten, die bisher nicht als zu erfassende wirtschaftliche Tätigkeiten verstanden wurden und deshalb nicht in der WZ enthalten waren. Grund hierfür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer weiter fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen, zu denen auch die Wirtschaftszweigklassifikationen gehören. Bei der Betrachtung von Zeitreihen ist zu beachten, dass es zu zahlreichen gliederungsstrukturellen Änderungen zwischen der WZ 2003 und der WZ 2008 gekommen ist.